

NATIONALE FORSCHUNGS- UND GEDENKSTÄTTEN  
DER KLASSISCHEN DEUTSCHEN LITERATUR IN WEIMAR  
GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Frau  
Dr. Margit Prahács  
Liszt-Museum der Hochschule für Musik  
Liszt Ferenc tér 8.

Budapest VI.  
VR Ungarn

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom  
13.11.71

Unser Zeichen

Dr. Schm/Ga

DDR

53 Weimar

Am Burgplatz 4 20.12.71  
Schloß (Neubau)

Betr.:

Sehr geehrte Frau Dr. Prahács!

Der schriftliche Nachlaß von Franz Liszt befindet sich nicht mehr im Liszt-Haus in Weimar. Er ist in das Goethe- und Schiller-Archiv übernommen worden, in dem alle Archivbestände aus dem Bereich der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar - zu denen auch das Liszt-Haus gehört - vereinigt worden sind.

Da der Nachlaß Franz Liszts recht umfangreich ist, können wir Ihre Frage nach Dokumenten über seine Beziehungen nach Ungarn nur zusammenfassend beantworten. Zu den als Einzelstücke nachweisbaren Dokumenten gehören

Ehrenbürgerdiplome  
von Arad und Sopron (1840, 1846)

Verleihung von Ehrenmitgliedschaften in Musikvereinen u. ä. Ehrungen von Budapest, Kőszeg, Kolozsvárt, Pécs, Sopron, Temesvar (1840, 1846)

Ernennung zum Komitatsrichter in Sopron (1846)

Ernennung zum Gerichtstafelbeisitzer in Temesvarer Komitat (1846)

Aufnahme in den Orden der Franziskaner-Minoriten (1857/58)

Verleihung des kgl. ungarischen Ratstitels (1871)

Ungarische Reisepässe (1846-49, 1874)

Aufrufe, Einladung und Berichte zur Feier des  
50jährigen Künstlerjubiläums in Budapest (1873)

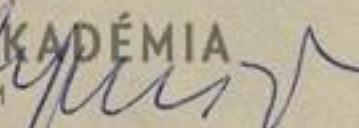
Kritiken zu Konzerten Liszts in Budapest, Sopron,  
Kalocsa (1873-79)

Darüber hinaus gibt es in dem im Nachlaß überlieferten umfangreichen Briefwechsel Liszts und in seiner ebenfalls vorliegenden großen Materialsammlung mit Sicherheit viele weitere Schriftstücke (u. U. auch Bilder), die für Ihre Fragestellung von Interesse sein könnten. Wir sind leider nicht in der Lage, sie alle im einzelnen zu erfassen, zumal wir Ihre Forschungsinteressen nicht genau kennen. Es dürfte sich wohl lohnen, daß Sie einmal selbst nach Weimar kommen und das ausführliche maschinenschriftliche Verzeichnis durchsehen, das wir zum Nachlaß Liszts angelegt haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
i. V.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

  
Dr. Gerhard Schmid